



Einbetoniert

Von Tarik Schwenke

@ Tarik.Schwenke@yahoo.de

USINGEN. Die mittelfristigen Entwicklungen sprechen momentan eine ganz klare meteorologische Sprache. Wir steuern zum Monatswechsel und besonders kurz danach auf eine sehr warme bis möglicherweise sogar heiße Periode zu. Pünktlich zum alljährlichen Zeitabschnitt des »Siebenschläfers« stellt sich die Wetterlage um. Wahrscheinlich fragen Sie sich nun, warum das in den nächsten Tagen so deutlich betont wird, denn das Wetter verändert sich doch ohnehin von Zeit zu Zeit. Sie haben einerseits natürlich recht, doch wir Meteorologen schauen ab Ende Juni bis Anfang Juli mit noch größerem Interesse auf die sich anbahnende Großwetterlage.

Der Hintergrund ist eine sogenannte »Singularität«, also ein erwarteter und sich recht pünktlich erfüllender Zustand des Wetters zu einer bestimmten Jahreszeit. Dieser ist zwar nicht so pünktlich getaktet wie Weihnachten, Ostern und Neujahr, doch der Siebenschläfer hat unter uns Meteorologen den Ruf recht zuverlässig zu sein. Wir betrachten jedoch nicht nur einen einzigen Tag, an dem ein bestimmtes Wetter vorherrscht, der Siebenschläfer wird im Kalender nämlich auf den 27. Juni datiert, sondern den Zeitraum ab morgen bis Anfang Juli. Alle Usinger werden in den nächsten 7siebenTagen unter einem Hochdruckgebiet deutlich steigende Temperaturen erleben, wobei es zum Ende des Zeitraumes des »Siebenschläfers« zunehmend schwüler und ge-

wittriger werden sollte. Das ist dann mit recht großer Sicherheit eine Wetterlage, die einen längeren Bestand haben würde. Bevor ich im Einzelnen darauf eingehe, erkläre ich kurz, wodurch das Phänomen Siebenschläfer zustande kommt. In der langen Polarnacht sammelt sich im hohen Norden allgemein ein riesiger Kaltluftsee an. Bis dieser durch die immer höher steigende Sonne abgebaut wird vergehen einige Monate. Zeitgleich erwärmt sich die Landfläche in Mittel- und Südeuropa deutlich schneller. Aufgrund des Temperaturunterschiedes zwischen Nord und Süd wechselt das Wetter recht häufig. In der Zeit zwischen Ende Juni/Anfang Juli nähern sich die Temperaturunterschiede zwischen den kalten hohen nördlichen Breiten und den Subtropen an und die Unterschiede wer-

den deutlich geringer. Es kehrt somit etwas Ruhe in die Wetterküche ein und häufig bleibt das Wetter einige Wochen wie einbetoniert.

Wie wird das Wetter in diesem Jahr »einbetoniert«? Ich erwarte über Mitteleuropa in diesem Sommer sonnige Tage mit trockenem Ostwind in Folge. Denn es gibt den Trend, wonach sich immer wieder höherer Luftdruck mit Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen über Mitteleuropa entwickelt, dieser jedoch anschließend von Westen her in zunehmender Schwüle von Schauern, Gewittern und kühleren Temperaturen abgelöst wird. Beständigkeit ist demnach in den kommenden Wochen eher nicht angesagt. Wir dürfen aber davon ausgehen, dass Sonnenhungrige immer wieder mal auf ihre Kosten kommen werden

und eine Abkühlung im Wasser willkommen sein wird. Etwas Sorge macht mir in den folgenden Wochen die Kessel-Situation der Stadt Usingen, weil ich mit häufigen Regenfällen durch Schauer und Gewitter rechne. Um Usingen herum ragt die Landoberfläche höher hinauf, beziehungsweise sie ist deutlich höher gelegen. Daraus ergibt sich eine Region, in der Regenfälle besonders bei konvektiven Entwicklungen (Schauer und Gewitter) durchschnittlich geringer ausfallen. Ausgewachsene Regengebiete mit flächendeckendem Regen sehe ich für Usingen derzeit nicht. Mit Spannung schaue ich schon jetzt auf die nächste Woche, denn bis dahin müsste der »Bettonpanzer« über der Großwetterlage langsam aushärten. Was dabei herauskommt? Ich werde es Ihnen nächste Woche sagen.